

## LITFASS-SÄULE

## Kreativ-Treffen

Am Mittwoch, 2. März, findet um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Bitbürger“, Pirmasenser Straße 30, das nächste KL-Kreativ-Treffen statt, diesmal als offene Gesprächsrunde mit der Möglichkeit des Austausches der Kreativen untereinander. Kerstin Brechtel vom Referat Kultur wird zu Gast sein. Als Mitarbeiterin des Referats kennt sie sich im Besonderen mit Antragsverfahren für Fördergelder aus und kann bei Bedarf Auskunft und Hilfestellung zum Thema „Förderung von Kulturprojekten für junge Flüchtlinge“ geben.

## PC-Treff für Senioren

Am Donnerstag, 10. März, und am Donnerstag, 17. März, können interessierte Senioren ihre ersten Surfversuche in die virtuelle Welt unternehmen und alles rund ums Internet erfahren. Außerdem können sie sich auch über das Schreiben von Texten oder die Bearbeitung von Bildern für eine Fotoschau informieren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Internet- und PC-Treff für Senioren findet im Jugendzentrum statt. Anmeldung und weitere Informationen im Bürgerbüro Bännjerrück unter Telefon 0631/3506083.

## Tipps gegen Abmahnungen

Die VHS Kaiserslautern bietet am Donnerstag, 3. März, um 18.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Beim Filesharing (unschuldig) erwischte!“ an. Wer eine teure Abmahnung durch eine Rechtsanwaltskanzlei erhalten hat und angeblich beim Filesharing erwischte worden ist, der erhält in diesem Vortrag wichtige Informationen von einem Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht, was sich hinter der Abmahnung und einer späteren Klage verbirgt und wie darauf reagiert werden sollte. Informationen bei der Volkshochschule unter Telefon 0631/3625819.

## WAS - WANN - WO

VON JOACHIM SCHWITALLA

## Montag, 29. Februar

**Arbeitskreis Asyl:** Treffen, 17 Uhr, Heinz-Wilhelmy-Haus, Unionstraße 2.

**AWO-Seniorentreff:** Sitzgastnastik mit Gitta Zölzer, 14 Uhr, Mannheimer Straße 33.

**Bridge-Verein:** Bridgeturnier, 18 Uhr, Protestantisches Gemeindezentrum Betzenberg, Kantstraße 89.

**Deutsche Rheuma-Liga:** Trockengymnastik, Beginn jeweils 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie, Kennelstraße 7.

**Deutscher Kinderschutzbund Kaiserslautern-Kusel:** Offene Sprechstunde: Baby-Kleinkindersprechstunde, 10-12 Uhr. – Offene Sprechstunde: Trennung/Scheidung, 16-18 Uhr, Molkstraße 10 b, Telefon 0631/24044.

**Förderkreis kranker Kinder:** Gesprächskreis Frühen, 17 Uhr, Westpfalz-Klinikum, Kinderklinik, Station 20/2, Aufenthaltsbereich Rondell, Hellmuth-Hartert-Straße 1.

**Initiative Stopp Ramstein Region Kaiserslautern:** „Die Air Base Ramstein“, Infoveranstaltung, 18-20.30 Uhr, Gemeindehaus der Versöhnungskirche Bännjerrück, Leipziger Straße 1 - 5.

**Narcotics Anonymous, Gruppe Hoffnung:** Offenes Meeting, 19 Uhr, Protestantisches Gemeindezentrum Betzenberg, Kantstraße 89.

**Pinscher-Schnauzer-Klub 1895:** Gessam für Jungheute, 18 Uhr. – Wellen-, Spiel- und Prägestunde, 18.30 Uhr. – Ringtraining, 19.15 Uhr, Schnauzerplatz, Kniebrech.

**Protestantischer Frauenverein:** „Wer glaubt denn heute noch an die sieben Gebote? Auf der Suche nach der verlorenen Moral“, Vortrag mit Bildern, Referent Professor Ingo Holzapfel, 16 Uhr, Vereinshaus Protestantischer Frauenverein, Adolph-Kolping-Platz 12.

**Protestantische Friedenskirchengemeinde:** Fastenwoche, 18 Uhr, Protestantische Friedenskirche, Kurt-Schumacher-Straße 56.

**Stadtverwaltung:** Sprechstunde beim Schiedsamt, 9.30-11.30 Uhr, Rathaus Nord, Zimmer C 403, Benzinring 1, Voranmeldung unter Telefon 0170-3175497 oder schiedsamt@kaiserslautern.de erforderlich.

## VOR DER WAHL

## Montag, 29. Februar

**SPD:** Ministerpräsidentin Malu Dreyer, 20 Uhr, Veranstaltungshalle der Gartenschau, mit den SPD-Landtagskandidaten Andreas Rahm, Thomas Wansch, Daniel Schäffner.

## IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ  
Kaiserslautern

Bezirksverlagsleiterin: Anja Schierle-Jertz

## Redaktionsteam:

Hans-Joachim Redzinski (rdz, verantwortlich), Gabriele Schöfer (oef, Stellvertreterin), Bernd Otto Barth (bb), Astrid Böhm (dab), Rainer Dick (rik), Charlotte Dreyitz (dre), Gerhard Dürnenberger (dir), Marita Gies (ita), Benjamin Ginkel (bg), Maria Huber (huiz), Dr. Fabian R. Lovisa (faro), Dr. Julia Luttenberger (lt), Pola Schlipf (pp), Andreas Sebald (sbd), Sabina Zeiler (zs), Gundula Zilm (gz)

## Solarenergie und Sicherheit

Bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ gehen die Teilnehmer kreativ ans Werk



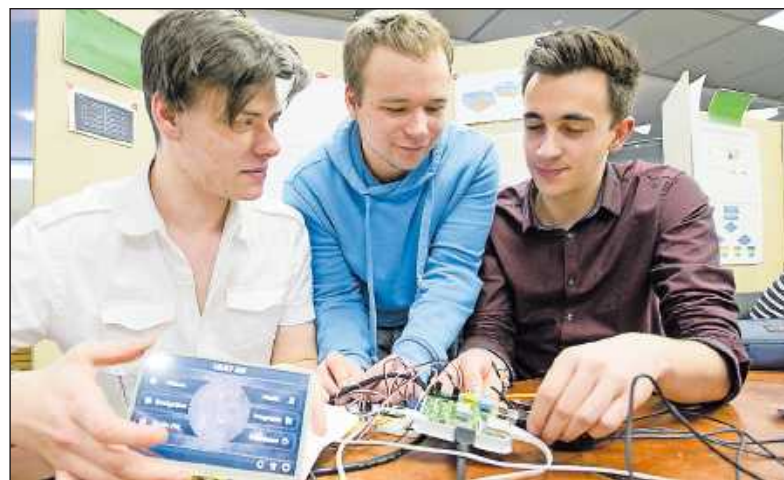
Jan Maskill und Daniel Kaldi vom Burggymnasium haben ein solarthermisches Kraftwerk gebaut. FOTO: VIEW



Johanna Hechler und Jasmin Grimm vom Reichswald-Gymnasium untersuchen „Flora Life“ für die Haltbarkeit von Schnittblumen. FOTO: VIEW



Jannis Egelhof vom Gymnasium Rittersberg zeigt seine mit Sensoren versehene Rückstauklappe. FOTO: VIEW



Ian Windham, Kim Müller und Tobias Maué von der IGS Enkenbach-Alsenborn konstruierten einen modularen Bordcomputer für Autos. FOTO: VIEW

Burggymnasium zur Konstruktion einer selbst gebauten Solaranlage. Stolz erläuterte die beiden 18-Jährigen ihr kleines Kraftwerk. Das besteht aus einer 0,6 Quadratmeter großen und zur Mitte hin leicht gewölbten mit Spiegelglas ausgelegten Innenfläche. „Einer Parabolinnenanlage“, weiß Jan.

Ihre Aufgabe: Mit Hilfe einer vorgegebenen Spiegelfläche eine beliebige Wassermenge in kürzester Zeit zum Verdampfen zu bringen und mit dem entstandenen Dampf eine Dampfmaschine zu einer maximalen Leistung anzutreiben. Dazu befestigten sie über dem parabolförmigen Gebilde ein langegezogenes Dampfrohr im Brennpunkt als Dampfkehl mit einer Zuleitung zur Dampfmaschine. Als Nutzenanwendungen verweisen sie auf die Erzeugung von Strom und Möglichkeiten zur Destillation. Für die beiden Schüler ist die Teilnahme an „Jugend forscht“ eine Premiere. „Sehr interessant, was es hier alles zu sehen gibt. Daniel kann sich vorstellen, mal Physik, Jan, mal Informatik zu studieren.“

Für Jannis Egelhof, Schüler des Gymnasiums am Rittersberg, war es das Elbhochwasser 2013, das ihn zu der Idee brachte, ein Sicherheitssystem zur Funktion von Rückstauklappen zu entwickeln. Ohne funktionierende Rückstauklappen stehe beim Ansteigen des Wasserspiegels schnell ein Keller unter Wasser. Jannis: „Was, wenn eine Rückstauklappe blockiert ist und nicht mehr schließt?“ verweist er auf den Wassereintritt.

Mit Hilfe eines „Raspberry Pi“, ei-

nes Einplatinencomputers, und unterschiedlichen Sensoren hat er seine Idee in die Tat umgesetzt. Die Sensoren sollen erkennen, ob die Klappe geöffnet ist und bei der Überschreitung einer gewissen Zeitspanne Alarm geben. Angeschlossen hat er das System an einen Computer, der den Hausbesitzer über Smart-Home, einer intelligenten Haussteuerung per Smartphone, benachrichtigen kann. Jannis, bereits zum dritten Mal beim Wettbewerb dabei, kann sich vorstellen nach dem Abi an der Technischen Universität Kaiserslautern Informatik zu studieren. Gerne nutzt er die Gelegenheit des Wettbewerbs, um Interessenten sein Projekt erklären zu können.

Jasmin Grimm und Johanna Hechler aus einer sechsten Klasse des Gymnasiums in Ramstein-Miesenbach haben ihre Arbeit aus dem Fachgebiet Chemie gewählt. Sie untersuchten „Flora Life“, eine Zugabe zur Haltbarkeit von Schnittblumen, auf ihre Wirkungsweise. Als sie ihrer Lehrerin zum Geburtstag einen Blumenstrauß kauften, wusste die Verkäuferin nicht, wie das weiße Pulver zur Beigabe ins Blumenwasser wirkt. Ein Grund für die beiden, selbst herauszufinden, ob die Inhaltsstoffe die Haltbarkeit von Schnittblumen verlängern. Nachgewiesen haben Jasmin und Johanna, dass Glucose ein Bestandteil von „Flora Life“ ist.

Mit Hilfe diverser Versuchsreihen haben sie herausgefunden, dass „Flora Life“ die beste Lösung ist. „Die Blumen halten besser und sehen frischer

aus“, stellten sie nach einer Woche fest. „Wir haben viel gelernt. Dinge, die wir in der Schule nicht lernen würden“, verweisen sie auf Testreihen und Untersuchungen mit Hilfe von Kupfermünzen und Zitronensäure, von Zwiebeln und Pflanzenstängen unterm Mikroskop.

Kim Müller, Ian Windham und Tobias Maué hat es die Informatik angeht. Genauer gesagt, die Informationstechnologie. „Einem Bekannten ging das Autoradio kaputt. Für ein neues legt man 400 Euro hin“, erinnert Kim an den Anlass, sich mit der Entwicklung eines Auto-Bordcomputers zu befassen. Zusammen machten sich die Schüler der IGS Enkenbach-Alsenborn daran, ein solches Gerät zu entwickeln. Ein Mini-Computer in Form eines „Raspberry Pi“ musste her. Ein Navigationssystem, eine Mediensynchronisierung und Funktionen wie GPS und die Wiedergabe von DVD/CD-ROM wurden mit eingebunden.

Bedient wird der Bordcomputer über einen LCD-Bildschirm mit Touchscreen. Mit LAN, WLAN oder Mobilfunk könne das Gerät ans Internet angebunden werden. Software-Updates und Synchronisationen vornehmen, erläutert Kim. Für die Programmierung wurde „Debian“, ein auf Linux basierendes Betriebssystem, benutzt. „Für uns gut programmierbar“, stellt Kim die Vorzüge der Programmiersprache heraus. Ein Gehäuse für den Bordcomputer ist bereits entworfen und mit Hilfe von 3D-Technik in Fertigung. **DIE ERGEBNISSE**

## Jugend forscht: Lob für die Arbeiten

Eine Feierstunde am Samstagmorgen im Deutschordensaal der Kreissparkasse galt den Teilnehmern und Siegern des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht – Schüler experimentieren“.

Hartmut Rohden, Patenbeauftragter der Kreissparkasse, sagte vor vielen Gästen, unter ihnen Vertreter aus Politik, Schulen und Eltern der Teilnehmer, die Ausrichtung des Regionalwettbewerbs sei für das Geldinstitut jedes Jahr ein besonderes Ereignis. Der Wettbewerb reiße aus dem Sparkassenalltag heraus und erweitere den Horizont.

Mit ihren Themen machten die Jugendlichen auf Probleme in der Gesellschaft aufmerksam und zeigten dazu Lösungsmöglichkeiten auf. „Sie sind die Zukunft der Region, unseres Landes“, bescheinigte Rohden den Jungforschern.

„Was hat Nutella mit Jugend forscht zu tun?“ fragte Lena Christiansen von der Stiftung „Jugend forscht“ in die Runde. Wie den Wettbewerb gebe es Nutella seit 51 Jahren. Henri Nannen, der ehemalige Chefredakteur des „Stern“, sei es gewesen, der 1965 mit dem Wettbewerb begonnen habe, die Forscher von morgen zu suchen. Heute wüssten vier von fünf Deutschen mit dem Wettbewerb etwas anzufangen, verwies sie auf dessen bundesweite Bekanntheit.

Wie man von Nutella nicht genug bekomme, blieben auch viele Jugendliche dem Wettbewerb über Jahre treu, so Christiansen. „Jugend forscht“ habe nur positive Seiten, mache Spaß und neugierig, stärke die Persönlichkeit und die Sozialkompetenz. Sie lobte das Engagement von Schülern, Eltern, Lehrern und der Kreissparkasse, sich für den Wettbewerb einzubringen.

Kreisbeigeordneter Walter Altherr überbrachte die Grüße von Landrat Paul Junker. „Gehen Sie ihren Weg, forschen Sie weiter und bleiben Sie neugierig“, wandte er sich an die Teilnehmer.

Bevor Wettbewerbsleiterin Diana Weber zur Siegerehrung aufrief und den Jugendlichen Urkunden und Präsente überreichte, bescheinigte sie den Beiträgen der Teilnehmer, aus dem täglichen Leben genommen zu sein. Den Siegern wünschte Weber viel Erfolg beim Landeswettbewerb. Musikalische Akzente setzte die Gruppe „High Voltage“, eine Jugendband des Musikvereins Reichenbach-Steegen. (jsw)

## DIE ERGEBNISSE

## Schüler experimentieren

**Fachgebiet Arbeitstechnik:** 1. Jan Ole Köntopp, Jonathan Gärtner (Heinrich-Heine-Gymnasium, Kaiserslautern); 2. Mario Marwede (IGS Enkenbach-Alsenborn); 3. Philipp Hach (Burggymnasium, Kaiserslautern).

**Fachgebiet Biologie:** 1. Magnus Luckschek, Stefanos Bibudis (Heinrich-Heine-Gymnasium, Kaiserslautern); 2. Günther Luca, Matilda Dombowski (Wilhelm-Erb-Gymnasium, Winnweiler); 3. Thomas Loch (Helmholtz-Gymnasium, Zweibrücken).

**Fachgebiet Chemie:** 1. Jasmin Grimm, Johanna Hechler (Gymnasium Ramstein-Miesenbach); 2. Merle Galm, Sofie Grimm, Ludwig Mucke (Heinrich-Heine-Gymnasium, Kaiserslautern); 3. Felix Kopp, Isabelle Wolf, Paula Mohrhardt (Heinrich-Heine-Gymnasium, Kaiserslautern); Paul Weiß, Julian Görner, Nils Maurer (Veldenz Gymnasium, Lauterecken).

**Fachgebiet Technik:** 1. Michael Behrens, Tillmann Keller, Marc Fastenrath (Otto-Schott-Gymnasium, Gonsenheim); 2. Moritz Braun, Florian Kiefer (Otto-Hahn-Gymnasium, Landau); 3. Kevin Huber, Raphael Gaedke (Wilhelm-Erb-Gymnasium, Winnweiler).

## Jugend forscht

**Fachgebiet Biologie:** 1. Anna Müller (Helmholtz-Gymnasium, Zweibrücken); 2. Christian Burgard (Hohenstaufen-Gymnasium, Kaiserslautern); 3. Inga Mücke (Wilhelm-Erb-Gymnasium, Winnweiler).

**Fachgebiet Mathematik/Informatik:** 1. David Blum, Jonas Blum (Bischoffliches Cusanus-Gymnasium, Koblenz); 2. Nick Lorenz (Privates Gymnasium Weierhof am Donnersberg); 3. Florian Gilges, Florian Kriebel (Privates Nikolaus-von-Weis-Gymnasium, Speyer).

**Fachgebiet Physik:** 1. Niklas Burkhard (Sickingen-Gymnasium, Landstuhl); 2. Luzie Glinz, Alice Balliet, Lisa v.d. Meijden (St.-Franziskus-Gymnasium, Kaiserslautern); 3. Marten Wiehn (Sickingen-Gymnasium, Landstuhl). (jsw)

## Heiteres Wirrspiel bestens umgesetzt

Laienspieler vom Einsiedlerhof feiern in der Alten Eintracht Premiere mit neuestem Bühnenstreich

Es sei verziehen, dass gleich zu Beginn mal festzustellen ist: Es gibt bessere Stücke. Gut: „Meine Chefin kommt aus Indien“ ist ein durchaus heiteres Wirrspiel. Birgt aber an Verwicklungen eher zu viel des Guten. Umso mehr aber spricht es für das Ensemble vom Einsiedlerhof, daraus beste abendfüllende Unterhaltung zu stricken. Und so haben denn die „Laienspieler vom Bruch“ am Samstagabend in der Alten Eintracht auch mit ihrem neuesten Bühnenstreich eine gelungene Premiere feiern dürfen.

Fast schon tiefenentspannt lehnt Annelie Ertel am Stehtisch im Vorraum und plaudert von den Anfängen. Einer geplätzten Ortsbeiratssitzung sei es zu danken, dass jenseits der Tür (man hört sie in diesem Moment tatsächlich wieder laut lachen) Besucher ihren Spaß haben. Ärger habe es damals gegeben um eine geplante Waldrodung. „Wir haben gesagt: So ein Theater aber auch. Theater? Das können wir selber machen.“ Gesagt getan. Vor 26 Jahren war das, als Annelie Ertel die „Laienspieler vom Bruch“ mit aus der Taufe gehoben hat. Bis heute zieht sie die Strippen, verkauft Karten – und führt Regie. Das Erstaunliche: Die Zeit zum Plausch kann sich die Intendantin ruhig nehmen. Denn auf ihre Bühnenmitstreiter ist Verlass. Neun Mimen kitzeln im Saal die

Lachmuskulatur der Premierengäste. Dies aber auf eine so angenehme Art und Weise, dass es mehr als bemerkenswert ist: Geht bei „Schwänken“ mit den Autoren mal der Gaul der Fantasie durch, führt das allzu oft zu überkandidelten Szenen – gewollt, vielleicht aber auch eher unbewusst. Solcherlei Effekthascherei brauchen die Bruch-Akteure nicht.

Ein junger Heiratsschwindler (verkörpert vom ganz stark aufspielenden Eric Schneider) besucht die Verwandtschaft, zwei Brüder auf einem

Bauernhof. Der eine ist Bauer (Wolfgang Schneider), der andere (Finanz-) Beamter – „jede Faser meines Körpers ist beamtet“ (Frank Florschütz). Der Biedermann mit Namen Siggi schielt auf eine Beförderung, die Chefin namens Inder (Petra Schneider) ist mit Töchterchen (Carolin Görner) als Zigeunerin verkleidet auf Kandidatenschau. Im Amt hat sich aber herumgesprochen, sie sei als Inderin auf Tour, schaue sich bei den Aspiranten um und suche dort nach heiler Welt. Siggi und seine Verwandten, verstärkt von

Profi-Witwe Mizzi (wieder eine Paraderolle für die toll agierende Christine Görner), fädeln sie ein scheinbar intaktes Familienleben ein. Ein Opfer des Frauenbetörers (Karoline Weber) sowie ein Hausiererehepaar (Elvira Mierzwiak und Enrico Görner), das aus alledem Kapital schlagen will – und Baby, „Leiche“, Hebamme und Hündchen beisteuert –, mischen munter mit. Verwirrend? In der Tat.

Am Ende kommt's ganz dicke: Der Beamte entpuppt sich als jener ominöse Mann für eine Nacht, der seiner Chefin ihr Töchterchen beschert hat. Doch landet er zuguterletzt in Armen einer anderen. Weitere Pärchen finden sich, alle haben sich plötzlich fürchterlich lieb – Vorhang.

Der Vorhang sollte sich noch einige Male öffnen ob des verdienten Beifalls, denn das Publikum im wie gewohnt vollen Saal spendete. Lohn für eine wieder höchst gelungene Vorstellung des routinierten Ensembles. Die zum Männergesangsverein Einsiedlerhof zählende Truppe hat erfreulichweise mit zusätzlicher Effekthascherei gegeistert, dafür umso besser gespielt. Ein bewährtes Team hinter den Kulissen (Ulrike Graf, Jana Schuff, Miriam Kadel, Nicole Bacher, Herbert Traint, Klaus Hochwarter und MGV-Chef Rainer Kadel) trug das Seine zu erfolgreicher Premiere bei. Vier Aufführungen folgen noch – Prädikat: sehenswert. (cha)



Happy End nach reichlich Turbulenzen: Finanzbeamter „Siggi“ alias Frank Florschütz kriegt „seine“ Karoline Weber. Links fächelt Christine Görner der „Dame“ Eric Schneider Luft zu. Die Mimen waren bestens in Form. FOTO: HAMM